

ErziehungsbegleiterIn Frühe Kindheit



Eine Weiterbildung 2010/2012

Organisation:

Freier Pädagogischer Arbeitskreis (FPA)

in Zusammenarbeit mit dem
Institut für Pädagogik, Sinnes- und Medienökologie
(IPSUM), Stuttgart

Weiterbildung zum/zur ErziehungsbegleiterIn Frühe Kindheit

Berufsbegleitende interdisziplinäre Weiterbildung für KindergärtnerInnen, KleinkinderzieherInnen, SpielgruppenleiterInnen, Hebammen, Fachkräfte aus medizinischen, pädagogischen, therapeutischen und pflegerischen Berufen. Auch erfahrene Eltern und Tagesmütter können teilnehmen.

16 Wochenendkurse (jeweils freitags 18.30–21.30 und samstags 9.30–17.30 Uhr). Anschliessend **Praktikum** und **Abschlussarbeit** (fakultativ), pädagogische Grundausbildung und/oder Praxiserfahrung werden vorausgesetzt.

Dauer: August 2010 bis Januar 2012
(ohne Praktikum und Abschlussarbeit)

Kursort: Institut Unterstrass, Seminarstrasse 29, 8057 Zürich
Ab Zürich HB mit Tram Nr. 11 oder 14 bis «Schaffhauserplatz».
Ab hier in drei Minuten über die Seminarstrasse und durch den Park ins Seminar.

Kursleitungsteam:

Block 1: Lisbeth Reichmuth Tschannen und Daniel Wirz
Block 2: Barbara Brunnenkant

Kurskosten:

- Block 1 (11 Wochenendkurse) CHF 1925.–
- Block 2 (5 Wochenendkurse) CHF 875.–
- **Insgesamt** CHF 2800.–
- Block 3 (begleitetes Praktikum mind. 3 Monate und Abschlussarbeit fakultativ) je nach Aufwand

Nach Erhalt der Aufnahmebestätigung werden vorerst einmal CHF 1925.– (Block I) und CHF 875.– (Block II) fällig.
Ermässigung auf Anfrage möglich.

Annulationsgebühren:

Bei Absage vor Anmeldeschluss CHF 100.– (Bearbeitungsgebühr),
nach Anmeldeschluss CHF 500.–

Können auch nur einzelne Teile belegt werden?

Die Ausbildungsblöcke 1 und 2 können nur als Ganzes besucht werden.
Block 2 (Sozialkompetenz) kann als Einheit allenfalls auch für sich besucht werden.
Block 1 und 2 sind Voraussetzung für Block 3.

Anmeldung bis spätestens 1. August 2010 an:

Kurse FPA, Postfach 801, 6301 Zug
E-Mail: info@arbeitskreis.ch
www.arbeitskreis.ch

Die TeilnehmerInnenzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt und umgehend bestätigt. Nähere Auskunft erteilen: *Lisbeth Reichmuth Tschannen* (Tel. 041 760 17 61), *Daniel Wirz* (Tel. 041 710 09 49)

Programm 2010/2012:

Erster Block:

20./21. August 2010 (1):

Freitag: *Eröffnung, Einführung – Das Kind als kosmisches Wesen* (Daniel Wirz)

Samstag: *Einführung in die Spiel- und Bewegungsentwicklung des Säuglings* (Maria Luisa Nüesch)
Praktisches Üben: (Regula Senti)

17./18. September 2010 (2):

Freitag: *Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett* (Angela Kuck)

Samstag: *Menschwerden aus der Sicht der Embryologie* (John Meeks)
Künstlerisches Üben: Eurythmie (Constanza Appenzeller)

22./23. Oktober 2010 (3):

Freitag: *Ernährung in den ersten Lebensjahren* (Michael Kassner)

Samstag: *Ernährung in den ersten Lebensjahren* (Michael Kassner)
Praktisch-künstlerisches Üben: Die Klangwelt des kleinen Kindes (Carlos Bauer)

19./20. November 2010 (4):

Freitag: *Das religiöse Element in der Erziehung I* (Daniel Wirz)

Samstag: *Jahresfeste feiern I* (Daniel Wirz)
Künstlerisches Gestalten mit Wolle (Margrit O. Indermaur)

7./8. Januar 2011 (5):

Freitag: *Gesund bleiben – aber wie?* (Roland Koller)

Samstag: *Pflege als Früherziehung* (Brigitte Witzemann)
Praktisches Üben: Wickel, Auflagen, vorbeugen und behandeln (Brigitte Witzemann)

4./5. Februar 2011 (6):

Freitag: *Die Bedeutung der Basalsinne für die Entwicklung des Kindes* (Ulrike Poetter)

Samstag: *Die Bedeutung der Basalsinne für die Entwicklung des Kindes* (Ulrike Poetter)
Praktisches Üben: Eurythmie (Ulrike Poetter)

4./5. März 2011 (7):

Freitag: *Das religiöse Element in der Erziehung II* (Daniel Wirz)

Samstag: *Jahresfeste feiern II* (Daniel Wirz)
Künstlerisches Gestalten mit Wolle (Margrit O. Indermaur)

1./2. April 2011 (8):

Freitag: *Die Bedeutung des Spiels für die Entwicklung des Kindes* (Maria Luisa Nüesch und Irmgard Beckert)

Samstag: *Die Bedeutung des Spiels für die Entwicklung des Kindes* (Maria Luisa Nüesch und Irmgard Beckert)
Künstlerisches Üben (Maria Luisa Nüesch und Irmgard Beckert)

6./7. Mai 2011 (9):

Freitag: *Mit Märchen leben* (Silvia Studer)

Samstag: *Mit Märchen leben* (Silvia Studer)
Künstlerisches Üben: Die Klangwelt des kleinen Kindes (Carlos Bauer)

27./28. Mai 2011 (10):

Freitag: *Spracherwerb und Sprachpflege im Vorschulalter* (Rainer Patzloff)

Samstag: *Medien in der Kindheit* (Rainer Patzloff)
Künstlerisches Üben: Sprachgestaltung (Rainer Patzloff)

24./25. Juni 2011 (11):

Freitag: *Aus der Praxis der Elternberatung* (Barbara Brunnenkant)

Samstag: *Aus der Praxis der Elternberatung*
Abschlusskolloquium



Anmeldung:

Weiterbildung «ErziehungsbegleiterIn Frühe Kindheit» 10/12

() Teilnahme Block 1+2

Name: Vorname:

Strasse: PLZ Wohnort:

Telefon: E-Mail:

Bitte bis spätestens 1. August 2010 senden an: Kurse FPA, Postfach 801, CH-6301 Zug
Bitte frankiertes und adressiertes Rückantwortcover beilegen.

DozentInnenverzeichnis:

- **Appenzeller Constanza:** Eurythmie
- **Bauer Carlos:** Lehrer.
- **Beckert Irmgard:** Lehrerin, Spiel- und Theaterpädagogin.
- **Brunnenkant Barbara:** Leiterin der Freizeitschule Mannheim, Familien- und Erziehungsberaterin.
- **Indermaur Margrit O.:** Textilkünstlerin. Seit vielen Jahren im Bereich «Gestalten» in der Erwachsenenbildung tätig. Diverse Ausstellungen.
- **Kassner Michael:** Freiberuflicher Berater für Ernährung und Erziehung.
- **Koller Roland:** Praktischer Arzt, Schularzt, Dozent.
- **Kuck Angela:** Chefärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe am Paracelsus-Spital in Richterswil.
- **Meeks John:** Oberstufenlehrer (naturwissenschaftliche Fächer) an einer Rudolf-Steiner-Schule.
- **Nüesch Maria Luisa:** Kindergärtnerin, Eurythmistin, tätig in der Mutter-und-Kind-Eurythmie, Elternbildung und Spielseminare.
- **Patzlaff Rainer:** IPSUM-Institutsleiter. Medienforscher, Waldorflehrer.
- **Poetter Ulrike:** Pädagogin, Eurythmistin.
- **Reichmuth Tschannen Lisbeth:** Begleitung von Eltern, Krippenleiterin.
- **Senti Regula:** Krankenschwester, Feldenkraislehrerin.
- **Studer Silvia:** Märchenfrau.
- **Wirz Daniel:** Erwachsenenbildner, Lehrer.
- **Witzemann Brigitte:** Krankenschwester, Erwachsenenbildnerin.

Dritter Block:

Praktikum und Erfahrungsbericht: *Ab Februar 2012*
Die Praktikumsmonate dienen dazu, das eigene Verhalten sowie die eigenen Lernprozesse im Umgang mit Eltern und Erziehern genau zu beobachten und zu hinterfragen. Eine selbst bestimmte Forschungsfrage wird entwickelt und formuliert. Darauf basierend wird – im Bereich Begleitung von Eltern und Erziehern in Zusammenarbeit mit einem selbst gewählten Mentor (aus dem Kreis unserer KursleiterInnen – ein Projekt ausgearbeitet und umgesetzt. Die auf diesem Weg gemachten Erfahrungen werden in der Abschlussarbeit festgehalten.
Diese ist ein wichtiger Teil des Kompetenz-Nachweis-Dossiers, das im dritten Block erstellt wird.

Was will dieser Ausbildungsgang?

Die ersten Jahre des Kindes sind entscheidend für das ganze spätere Leben. Jüngste Forschungsergebnisse haben eindrucksvoll gezeigt, wie sich die Erfahrungen des Kleinkindes bis in die Entwicklung seines Gehirns und der inneren Organe, aber auch bis in seine Seele hinein niederschlagen und somit prägend werden für die ganze weitere Entfaltung seiner Persönlichkeit.

Immer mehr Eltern fühlen sich angesichts ihrer anspruchsvollen Aufgabe überfordert. Hilflosigkeit und wachsender Bedarf an kompetenter Begleitung kennzeichnen die Situation. Wir sehen es daher als eine Notwendigkeit an, eine Fortbildung zu dem neuen Aufgabenbereich «Erziehungsbegleitung Frühe Kindheit» anzubieten.

*Es sei damit ein Ort des Austauschs für pädagogische Fragen der frühen Kindheit geschaffen. Dabei geht es uns um das **Wecken und Reflektieren von Fragen**, die sich aus dem Erziehungsalltag ergeben. Hier wird die Offenheit der Teilnehmenden vorausgesetzt, das eigene Erziehungsverhalten zu hinterfragen sowie die Bereitschaft, sich zu verändern.*
Es soll aber auch ein Einblick in die Praxis der Elternberatung gewährt werden.
*Was uns zudem ein Anliegen ist: Die generelle **Aufwertung der Mutter-, bzw. Vaterrolle** im öffentlichen Bewusstsein.*

Zweiter Block:

Mit Eltern im Gespräch
Schulung und Entwicklung von Fähigkeiten für die kreative Zusammenarbeit mit Eltern. Die einzelnen Wochenendthemen werden praktisch ühend und künstlerisch vertieft.
Es wird angestrebt, in den Gesprächen mit Eltern nicht Rezepte und Regeln zu vermitteln, sondern so zu arbeiten, dass die Eltern mit ihren Fragen eigenständig und selbstkompetent umgehen lernen.
Auf diesem Weg wollen diese fünf Wochenenden Anregung bieten.

9./10. September 2011
– Einführung: Kursleiterin und TeilnehmerInnen begegnen sich
– Die Familie als Organismus: Mutter – Vater – Kind als Mitwirkende. Vererbungsstrom und Individualität. Vorbild und Nachahmung.
– Sprachgestaltung: Agnes Zehnter

7./8. Oktober 2011
– Die Ausstattung des Beratenden
– Mut zur Subjektivität
– Zum Schulungsweg, mit praktischen Übungen
– Sprachgestaltung: Agnes Zehnter

28./29. Oktober 2011
– Die Begegnung
– Äusserlich-leiblich, seelisch, geistig: wer, was wirkt wie?
– Der Befragte: Wahrnehmen, bewegen, antworten. Welches ist die tatsächliche Frage? Mit praktischen Übungen
– Rückblick auf die bisherige gemeinsame Arbeit
– Sprachgestaltung: Agnes Zehnter

25./26. November 2011
– Hindernisse in der Begegnung
– Vom Umgang mit Urteilen, Widerständen, heiklen Situationen, dem eigenen «Schatten».
– Die Kinderbesprechung, mit praktischen Übungen
– Sprachgestaltung: Agnes Zehnter

13./14. Januar 2012
– Perspektiven und Grenzen der Elternberatung. Stolpersteine auf dem Übungsweg.
– Ermutigung, mit praktischen Übungen
– Sprachgestaltung: Agnes Zehnter

Nach Abschluss von Block 1 und 2 wird bei lückenlosem Besuch eine Bestätigung abgegeben.